

Die Show wurde auf den 28.11.2020 verlegt - Tickets bleiben gültig!

Lest hier das Statement des Künstlers:

Hallo ihr Lieben,

*dass Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, finde ich ganz schön frech. Aber natürlich ist es sinnvoll, diese Veranstaltung zum jetzigen Zeitpunkt so nicht stattfinden zu lassen. Leider denken sich das gerade alle. Und leider hat ein Jahr nur 12 Monate. Ich würde wahnsinnig gerne alles einfach nachholen, was ich im Frühjahr gemacht hätte. Leider ist das aber nicht immer möglich, weil auf einmal alle alles nachholen wollen und meine Kapazität dafür begrenzt ist. Es tut mir sehr leid, dass es in dem Fall diese Veranstaltung getroffen hat, aber ich bin mir sicher, dass es dafür auch Plätze für die Künstler*innen schafft, die diese dringend brauchen und die Kraft haben, um sie zu spielen. Geht auf Veranstaltungen, unterstützt eure lokalen Clubs, Cafés und Buchhändler und seid nicht böse - und wenn ihr nicht drauf angewiesen seid, gebt die Karten nicht zurück, sondern behaltet sie, sodass ihr den Veranstalter*innen damit unter die Arme greift. Ich komme wieder in eure Nähe, sobald wir alle wieder Luft bekommen!*

Nur das Beste und passt auf euch auf,

Jason

Jason Bartsch ist keine gewöhnliche One Man Band. In hohem Tempo und mit einem einzigartigen und weiden Zusammenspiel aus tiefgängiger Melodramatik, brachialem Stand Up und viel Spaß mit einer Unmenge an Sounds schafft der Wahlbochumer es, eine Tour de Force durch alle seriously: alle Gefühlswelten zu schaffen.

Die Show ist kein gewöhnliches Konzert. Neben den Songs seines 2017 erschienen Debütalbums „4478 Bochum“, denen nichts heilig ist, was sich zu ernst nimmt, präsentiert er an einem Abend die komplette Bandbreite seines Schaffens: Zehrende Songs, brutal-albernen Pop und Texte, die frontal gegen das Böse schlagen. Nirgendwo gibt es eine schönere Symbiose aus Twerk und Ideologiekritik, aus Slapstick und Mariah Carey, aus schamvollem Lachen und emotionaler Verwirrung. Hits, Hits, Hits und nebenbei etwas zutiefst Menschliches. Nämlich ein junger Mann, der sich selbst nicht einordnen kann, weil es gerade die Menge an Emotionen ist, die ihn eben zu etwas Besonderem macht: Einer OneManBand, die nichts weniger möchte, als alles von sich mit dem Publikum zu teilen.

Jason Bartsch, geboren 1994, ist mehrfacher Literaturpreisträger, Moderator und Musiker. 2017 erschien sein Album „4478 Bochum“, die Hitsingle, da ist ihm der Cremant aus dem Gesicht gefallen, erreichte bei Spotify unlängst die völlig irrelevante Marke von über 100.000 Aufrufen. Cool ey, Statistiken zur Positionierung des Bekanntheitsgrads.

Dieses Jahr unter Senator mit Freunden einen Film geschrieben und Hauptrolle gespielt, wie ein verdammter Martin Scorsese VÖ im Dezember. Privat ein genügsamer Typ mit einem ImpostorSyndrom, das unmenschlich ist und krasser Philosophie und LiteraturNerd. Und vielleicht ist gerade das in Verbindung mit seinem FußballFanatismus und der Leidenschaft für Kartentricks der Grund für sein großes Interesse an der Verbindung aus

Klamauk und tiefunterdieHautGehendem.